

Leuburg, Herzogin in Preußen, Kaiserin
gütigen Fürstinne mit Brasilien, deren
waisem seit beschlossener Heirat durch
abliche Trennung in L. Fürst. Fürst. v.
Siedentz kollektieren, und das Fürstliche Regier-
ganz halten zu lassen, und das L. Fürst.
Fürst. auf sonderbarem du sehr beyzuden
guten affection geht ganz sehr, wollen,
das solches angestanden, Fürstlichen festi-
vität auf wie durch Kaiserin abgeordnete
bejwehnen müßten, zu dem auch L. Fürst.
Fürst. geht begreifen, das wie allzu ein-
sach Weidlich gegen den ungenügsamen Tag
nachher Dresden, abfertigen wollten, welche
bei L. Fürst. v. sich unterthänigst anmal-
den, und von derselben, fernere nachrichtli-
chen anweisung gewarntig sein solten.

Da nun wie solches alles mit unterthä-
nigst anzuwenden, gemüßte kommen,
und auch dieses angestanden, Hofen Fürst.
ganz gehorsamst befehlen, und das
finden, wie sehr auch unterthänigst sein

sich L. Fürst. durch. gürtigsten willen, auch
gehorsamst du accommodiren, zu dem auch
wie die Wohlgelehrten, Befehlungen, und auf
Ehrenhafte, Geygeln, und Wohlgelehrte
haben, durch Wohlgelehrten, von Döbberitz auf
Alig L. Fürst. durch. Landes Fürstman
in M. H. haben, von Döbberitz, D. Elom, D. Elom, D. Elom,
dich zu D. M. Walentin, Döbberitz, Döbberitz,
zu D. Döbberitz, Döbberitz, das sie befreundet, Tag in
Dresden, einkommen, bei L. Fürst. durch.
sich unterthänigst anmalen, und von der-
selben, fernere nachrichtliche anweisung, und
gürtigsten befehlis gewarten, und demsel-
ben gemäß bei den angestanden, Geygeln,
lichen festigkeit, unterthänigst anzuwenden
sich anzuwenden, sollen, mit gehorsamer bid
L. Fürst. durch. garischen, die als Kaiserin abge-
ordnete zu Fürst, und Landes Fürstlichen ganz,
den anzuwenden zu halten, da wie dem
auch von Döbberitz, und das das ganze
Döbberitz, und das im Himmel als stiftung d.